

# AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES STADTRATES VON OLTEN

vom 25. April 2022

Prot.-Nr. 105

## Auftrag Fraktion Olten jetzt! betr. Unterstützung für das "Haus der Fotografie"/Beantwortung

Am 18. März 2022 hat die Fraktion Olten jetzt! folgenden Auftrag zu Händen des Gemeindeparlaments eingereicht:

«Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie der Verein IPFO stärker unterstützt werden kann, um insbesondere den Betrieb eines "Haus der Fotografie" nach der Zwischennutzung der Liegenschaft an der Kirchgasse 10 (ehem. Naturhistorisches Museum) an einem neuen Standort weiterführen zu können.

### Begründung:

Seit 2017 lässt der Verein IPFO mit dem gleichnamigen "International Photo Festival Olten" unsere Stadt alte zwei Jahre zum Zentrum der zeitgenössischen Fotografie werden. Mit der Eröffnung des "Haus der Fotografie" in den ehemaligen Räumlichkeiten des Naturhistorischen Museums Olten vor rund einem Jahr erweiterte der Verein seine Aktivitäten um einen permanenten Ausstellungsraum für Fotografie.

Aktuell unterstützt die Stadt Olten den Verein IPFO direkt mit einem vergleichsweise bescheidenen Förderbeitrag von 15'000 CHF pro Festivalausgabe (alle zwei Jahre). Zudem stellt die Stadt dem Verein die Liegenschaft an der Kirchgasse 10 kostenlos zur Zwischennutzung zur Verfügung.

Das hauptsächlich ehrenamtliche und von privaten Sponsoren getragene Engagement des Verein IPFO ist beeindruckend und ein Gewinn nicht nur für das kulturelle Angebot, sondern auch für das Standortmarketing und den Tourismus der Stadt Olten. Es ist daher im allgemeinen Interesse den Verein in seinem Wirken und insbesondere beim Aufbau eines neuen Standortes nach Beendigung der aktuellen Zwischennutzung zu unterstützen.

Aus unserer Sicht sind zur Unterstützung des Vereins ganz verschiedene Instrumente denkbar: Eine ausgebaute, in einer Leistungsvereinbarung geregelte finanzielle Unterstützung, die Zurverfügungstellung einer städtischen Liegenschaft, eine Kooperation bei der Realisierung eines Neubau- oder Umbauprojekts (bspw. in Public-private-Partnership).»

\* \* \*

## Stadtpräsident Thomas Marbet beantwortet den Vorstoss in Namen des Stadtrates wie folgt:

In der Tat hat das «Haus der Fotografie» in der kurzen Zeit seines Bestehens im Kombination mit dem IPFO eine sehr positive Entwicklung genommen. Die Ausstellungsräume im ehemaligen Naturmuseum bieten eine gute Ergänzung zu den bestehenden Angeboten auf dem Platz Olten, insbesondere zu den Ausstellungen der drei städtischen Museen und des kantonalen Museums. Aus diesem Grund stellt die Einwohnergemeinde dem Verein IPFO seit Anfang 2021 Räumlichkeiten im ehemaligen

Naturmuseum mit einem Mietwert von 36'000 Franken unentgeltlich zur Verfügung. Da die Renovation der Liegenschaft für das neue Kunstmuseum erst nach dem Jahr 2023 beginnen wird, wurde die entsprechende Vereinbarung in der Zwischenzeit bis Ende 2023 verlängert. Das im Zwei-Jahres-Rhythmus stattfindende IPFO wird zudem mit jeweils 15'000 Franken von der Einwohnergemeinde unterstützt.

Einwohnergemeinde und Verein IPFO haben schon mehrfach Gespräche geführt über die weitere Zusammenarbeit. In deren Rahmen ist es für den Stadtrat durchaus zu begrüßen, die Unterstützung durch die Einwohnergemeinde auch über die heutige Zusammenarbeit hinaus weiterzuführen und allenfalls auch auszubauen. Dazu gilt es jedoch zwei grundsätzliche Punkte festzuhalten: Erstens nimmt die Liste der Antragstellenden für (höhere) Beiträge der öffentlichen Hand stetig zu, nicht zuletzt auch weil es für viele Organisationen zunehmend schwierig wird, Freiwillige zu finden, und daher kostspielige Professionalisierungen anstehen. Zweites können zusätzliche Beiträge für die einen Organisationen aus verschiedenen – sachlichen, aber auch politischen – Gründen nicht einfach so anderen «weggenommen» werden. Das heisst: Sollen neue oder zusätzliche Beiträge gesprochen werden, muss auch die Bereitschaft bestehen, den «Gesamtkuchen» zu vergrössern – und nicht die Kuchenstücke für alle kleiner zu machen.

Mit diesem Hintergrund empfiehlt der Stadtrat dem Gemeindeparlament, den Auftrag erheblich zu erklären.

Mitteilung an:  
Gemeindeparlament  
Parlamentsakten  
Direktionsleiter betreffende Direktion  
Stadtkanzlei, Andrea von Känel Briner

Stadtkanzlei Olten  
Der Stadtschreiber:

